

WARUM SIND SIE ...



... Unterstützer der Werkstätte und Schule Rogatsboden



Daniel Pfeffer,
Geschäftsführer
RIVEG Versicherungen
Foto: privat

NÖN: Seit zehn Jahren unterstützt RIVEG die Lebenshilfe Rogatsboden – warum?

Pfeffer: Weil es mir ein Anliegen ist, Menschen, die von Geburt an nicht soviel Glück hatten, zu helfen. Ich will von dem, was unsere Firma erwirtschaftet, etwas in Form von sozialem Engagement zurückgeben.

Wohltätige Zwecke gibt es viele – warum die Lebenshilfe?

Pfeffer: Weil ich die Menschen bewundere, die hier mit soviel Engagement arbeiten. Die Mitarbeiter der Werkstätte sind Fachkräfte, die für Firmen wie Worthington tätig sind und wirklich hochspezialisierte Arbeit leisten.

Besuchen Sie auch öfters die Werkstätte?

Pfeffer: Ja, ich komme immer wieder gerne und freue mich, wenn ich dort bin. Über die Jahre hat sich eine schöne Freundschaft mit der Schule und der Werkstätte aufgebaut. Es ist so eine freundliche und liebevolle Umgebung, wo jeder so angenommen wird, wie er ist.

ZITAT DER WOCHE

„Das mit der puren Leidenschaft in Schwarz, dem Leitspruch des neuen Wieselburger Schwarzbiers, ist in Wieselburg so eine Sache. Aber vielleicht ein Anfang – oder, Herr Bürgermeister?“



ÖVP-Landesrätin
Petra Bohuslav

Foto: Eptinger



Franz Doppler vom Francisco Josephinum in Wieselburg sorgte bei der Jungbauern Unternehmer Tagung für ein ausgezeichnetes Buffet. Im Bild mit seinen Helferinnen Hermi Binderlehner (links) und Karin Biber. Foto: Crepaz



Beim mystischen Wandern am Samstag in Sonntagberg konnte die Ybbs in Böhlerwerk auch mithilfe der Betriebsfeuerwehr von voestalpine Precision Strip überquert werden. Foto: www.eisenstrasse.info

Ein echter „Künstler“ ist in seinem Metier

Ein wahrer Künstler in seinem Fach ist Lehrbeauftragter Franz Doppler aus Petzenkirchen vom Francisco Josephinum Wieselburg. Was er mit seinem Team für die Besucher der Jungbauern Unternehmer Tagung im Schloss Weinzierl als Buffet zauberte, war eine Spitzeklasse. Speziell die kleinen Details, die er mit viel Liebe kreiert hatte, begeisterten die Tagungsteilnehmer.

Mystisches Wandern zu Lande und Wasser

Um vier Uhr früh versammelten sich die 70 Wanderer am vergangenen Samstag am Stadtplatz in Waidhofen. In vollkommener Dunkelheit genossen sie das „mystische“ Wandern zur Basilika Sonntagberg. Unterstützt wurde der mystische Eindruck von einem Fackelzug, einer Flussüberquerung in Böhlerwerk und ein Treffen mit dem Keltenexperten Günter Kantilli. „Der Panoramahöhenweg ist reich an mystischen Kraftplätzen“, zieht Eisenstraße-Projektbetreuerin Anita Eybl Resümee.

Ihr Spaziergänger

Rufen Sie an: ☎ 07489/70 27-0
E-Mail: redaktion.erlauftal@noen.at

MEIN TIERISCHER LIEBLING



Margret Steinmetz, Tochter des Wirte-Ehepaares Roswitha und Franz Steinmetz vom „Kurvenwirt“ in Purgstall, ist, wann immer es ihr möglich ist, mit Hündin Cora unterwegs. Den Gästen des Gasthauses Steinmetz ist Cora auch keine Unbekannte. „Sie ist eine richtige ‚Wirtshaushündin‘, die sich unter Menschen besonders wohlfühlt und sich immer über den einen oder anderen Leckerbissen freut“, beschreibt Margret Steinmetz. Foto: privat